

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Er Sass zue Zwickhau in der Stat
der Kantzler ein Vischer ich Sing
Conrad von Würtzburg nach Im Gat
vnnnd auch Heinrich von Afferding
der Alde Stoll dessgleich — — —

3

Die Zwelfmeister also genand
haben gesang Erstlich Erdacht
heraus woll in dem Deutschen Land
habens die Löblich Khunst aufbracht
2^a unnd mehret sich noch teglich an
Bey manchem Singer khlug —
Sie sungen all an Neid vnnnd Has
gewunnen dardurch Lob und Breis
von Fürsten Herrn merket das
wo man sie fannd hielt man sie weis
sie hielt vor gut Frauen vnnnd man
vermiten war Vufug — —
Otto der war ein kheiser her
des Namens Zue der Zeit Regiert
het auch gross Gefallen damit
vnnnd hat sie auch Loblich Getziert
er gab darzue die khran In Sid
darumb singet man mer
da man für war
Neunhundert jar
Nach Christ gebürt
zelet vnnnd Spürt
vnnnd zway vnnnd sechzig Gar
da kham die Edle Khunst ans Licht
vnnnd wehret noch auf diesen tag
wie das Clerlich geschrieven stat
Zue Meüz zu Einem Buch Ich Sag
Wer darnach forschen will so drat
da Fündt er die geschicht — — —

4

Darumb khein lebend mensch auf Erd
sol dise khunst verachten nit
dardurch Gottes lob wird gemerd
vnnnd vil Laster verhindert mit.
noch fündt man manchen khuebel wol
der sie verachten thut —
Vnnnd helt sie für Leichtfertigkeit
spricht Lieblich Ist dei Seidten Khlant
die uns doch gar khein Lehre Geidit
die Lebend stim hat den vorganng.
2^b darumb ein Jeder Singer sol
mit khünsten sein Behnt — —